Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 55

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 55 Bern, Donnerstag 6. März 1952 — 70. Jahrgang — 70me année — Berne, jeudi 6 mars 1952 **No 55**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne payer le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr. étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Société Financière Lorina, société anonyme, à Genève.

BRB betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Holzindustrie. ACF concernant le contrat collectif de travail de l'industrie du bois. DCF concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno.

BRB betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Drechslergewerbe und die Holzwarenindustrie. ACF concernant le contrat collectif de travail des tourneurs et de l'industrie des articles en bois. DCF concernente il contratto collettivo di lavoro per il mestiere di tornitore e per l'industria degli articoli di legno.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Archipel des Comores: Modifications des tarifs des taxes d'importation et des droits de sortie.

Costa Rica: Einfuhrvorschriften. — Prescriptions d'importation.

Mexiko: Einfuhrformalitäten. — Mexique: Formalités d'importation.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaber-Obligation (Kassenschein) Nr. 49 der Spar- und Leihkasse Melchnau (Bern) von Fr. 30 000, ausgestellt für die Zeitdauer vom 10. Oktober 1947 bis 10. Oktober 1951. Der allfällige unbekannte Inhaber dieses Wertpapieres wird aufgefordert, dieses innert 6 Monaten seit der ersten Publikation des Aufrufes dem Richteramt Aarwangen vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 191[1])

Aarwangen, den 26. Februar 1952. **Der Gerichtspräsident i. V.:** M. Iff.

Der Schuldbrief vom 14. Dezember 1927, Beleg I/4757, von Fr. 4000, haftend im IV. Rang auf Rohrbach Grundbuchblatt Nr. 350 des Lanz Friedrich, Zimmermeister, auf dem Mösli, von und in Rohrbach, lautend zu Lasten und zugunsten des Eigentümers, wird vermisst.

Der allfällige unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 200[2])

Aarwangen, 29. Februar 1952. **Der Gerichtspräsident i. V.:** M. Iff.

Der unbekannte Inhaber der Obligation 3½% Eidgenössische Anleihe, Juni 1945, Nr. 251696, von Fr. 5000, mit Coupons per 30. Juni 1949 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 196[1])

Bern, den 20. Februar 1952. **Der Gerichtspräsident III:** Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zur Obligation 3% Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nr. 16359, von Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titelmantel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 198[2])

Bern, den 26. Februar 1952. **Der Gerichtspräsident III:** Hilfiker.

Nachstehende Schuldbriefe werden aufgeboten und sind innert der Frist von einem Jahre, seit der ersten Publikation, dem Grundbuchamt Matzingen vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden:

1. Schuldbrief von Fr. 2000, vom 4. Februar 1903, Schuldner: Jos. Schäfli, Aadorf, Pfandprotokoll Bd. 24, Seite 357, ursprünglicher Gläubiger: Heinrich Oswald, Notar, Aadorf.
2. Ditto von Fr. 7000, vom 12. November 1909, Schuldner: Orlando Finazzi, Maurermeister, Aadorf, Pfandprotokoll Bd. 28, Seite 52, ursprüngliche Gläubigerin: die ehemalige Leih- und Sparkasse Eschlikon.
3. Ditto von Fr. 3000, vom 16. März 1933, Schuldner: Fritz Keller-Gubler, Landwirt, Matzingen, Pfandprotokoll Bd. 41, Seite 299, auf den Inhaber lautend.
4. Ditto von Fr. 6000, vom 3. Mai 1938, Schuldner: Rudolf Wittwer, Landwirt, Häuslenen, Pfandprotokoll Bd. 43, Seite 31, auf den Inhaber lautend. (W 188[1])

Frauenfeld, den 26. Februar 1952.

Präsidium des Bezirksgerichts Frauenfeld: J. Wüest.

Vermisst wird der Schuldbrief vom 26. November 1923, Belege Serie I/2981, im Betrage von Fr. 25 000, zugunsten der Hypothekarkasse des Kantons Bern, evtl. zugunsten des Herrn Hans Käsermann, Baumeister, Bätterkinden, haftend auf Grundbuchblatt Nrn. 707 und 1135 der Gemeinde Thunstetten des Herrn Samuel Trösch-Rickenmann, Gärtner, Bützberg. Schuldner des Schuldbriefes und früherer Eigentümer der Liegenschaft ist Herr Hans Käsermann, Baumeister, Bätterkinden.

Der unbekannte Titelinhaber wird ersucht, den Titel binnen Jahresfrist seit der ersten Ausschreibung beim Richteramt Fraubrunnen vorzulegen, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt wird. (W 193[1])

Fraubrunnen, den 28. Februar 1952. **Der Gerichtspräsident:** Leuenberger.

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes zu Gunsten des August Jäggi, Theodors, Landwirt, von und in Recherswil, vom 18. Januar 1933, von Fr. 2000, haftend als Gesamtpfandrecht auf Grundbuch Recherswil Nr. 579 bei Fr. 1735 Vorgang und auf Grundbuch Recherswil Nr. 719 bei Fr. 1000 Vorgang je im III. (dritten) Rang, wird aufgefordert, diesen Schuldbrief binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 6[1])

Solothurn, den 30. Juni 1951.

Der Gerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten: Dr. Rud. Gassmann.

Es wird vermisst:

Schuldbrief von Fr. 9000, vom 20. Juli 1929, 2. Rang, Vorgang Fr. 50 000, eingetragen, Grundbuch Dettighofen Koll.-Bl. 7 und prov. Grundbuch Pfandprotokoll Seite 255, Nr. 83, Schuldner: Hermann Hug, geb. 1891, Landwirt, in Dettighofen b. Pfyn, Gläubigerin: Thurgauische Kantonalbank, Filiale Frauenfeld.

Sollte der Schuldbrief innert Jahresfrist dem Grundbuchamt Müllheim nicht vorgelegt werden, so müsste der Schuldtitel als solcher als kraftlos erklärt werden. (W 201[2])

Steckborn, den 4. März 1952.

Gerichtspräsidium Steckborn: Jak. Hanhart.

Der nachbezeichnete Pfandtitel wird vermisst: Schuldbrief Fr. 4000, Vorgang Fr. 16 000, zinsfällig 15. Oktober, abzahlbar zu jährlich Fr. 400 1926/35, errichtet am 8. Oktober 1925, Zedelkopierbuch Band 13, Nr. 102, haftend auf Wohnhaus Nr. 42 A Dorf, Waldstatt, des Emil Gähler, damaliger Schuldner: Adolf Preisig.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, ihn innert der Frist von einem Jahr, von heute an, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen und eventuelle Rechtsansprüche geltend zu machen, ansonst nach Ablauf der Frist der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 197[1])

Urnäsch, den 1. März 1952.

Das Bezirksgerichtspräsidium Hinterland Appenzell A.-Rh.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief von Fr. 10 000, ausgestellt am 7. März 1935, lautend auf Alfred Huwyler, geb. 1877, von Zürich, wohnhaft Rötelstrasse 23, Zürich 6, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Kataster Nr. 2157, Grundbuchblatt 1103, an der Nordstrasse 368, Zürich 10.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen. Die Meldefrist läuft ab innerhalb eines Jahres von der ersten Auskündigung des Schuldbriefes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an (vgl. Nr. 54/51), nämlich am 6. März 1952. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist würde die vermisste Urkunde als kraftlos erklärt. (W 202)

Zürich, den 29. Februar 1952.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire de 10 000 fr., No 142733, de la Société Immobilière de Ste-Luce B, à Lausanne, est sommé de mc la produire jusqu'au 15 mai 1952 faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W 33[2]) **Le président du Tribunal civil du district de Lausanne:** Caprez.

Le président du Tribunal du district de Delémont somme le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur, souscrite par Victor Beuchat, fabricant à Bienne, inscrite le 16 décembre 1933 à Série II, 2337 g. im., taux 7% de 10 000 fr., réduite le 1er mars 1943/66 à 5000 fr., à produire ce titre au greffe du Tribunal de Delémont jusqu'au 1er septembre 1952, faute de quoi le juge en prononcera l'annulation. (W 192[1])

Delémont, le 27 février 1952. **Le président du Tribunal:** Ch. Ceppi.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

3. März 1952. Bauunternehmung, Immobilien usw.
Hochfeld Immobilien A.G., in Bern (SHAB. Nr. 283 vom 3. Dezember 1951, Seite 2994). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Februar 1952 wurden die Statuten revidiert. Die Firma lautet jetzt: **Jordi Murifeld A. G.** Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten im Hoch- und Tiefbau. Sie kann auch Grundstücke erwerben und veräussern sowie Bauland erwerben und dieses auf eigene Rechnung überbauen, verwalten und verkaufen. Die Gesellschaft kann sich bei andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen. Das Aktienkapital von Fr. 100 000 ist nun voll liberiert.

3. März 1952.
Bilor, Treuhand- & Steuerberatungs A. G., in Bern (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1949, Seite 3406). Aus der Verwaltung ist der Präsident Hugo Lüthy zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Präsident wurde gewählt Erich Haldi (bisher Beisitzer) und als Beisitzer Fritz Gyger (bisher Geschäftsleiter). Sie zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien.

3. März 1952. Architekturbureau.
Helmut Blättler, in Bern, Betrieb eines Architekturbureaus (SHAB. Nr. 279 vom 38. November 1947, Seite 3519). Diese Firma wird infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers von Bern gelöscht.

4. März 1952. Textilwaren.
B. Blunier, in Bern. Inhaberin der Firma ist Bertha Blunier, von Trub, in Bern. Vertrieb von Textilwaren. Lerberstrasse 21.

4. März 1952. Kolonialwaren.
Irma Hansjakob, in Bern, Handel mit Kolonialwaren (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1945, Seite 2447). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

4. März 1952. Nahrungsmittel.
Paul Schaller, bisher in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, Handel mit Nahrungsmitteln (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1950, Seite 203). Der Inhaber hat den Sitz der Firma und das persönliche Domizil nach Bern verlegt. Geschäftslokal: Wattenwylweg 32.

4. März 1952.
Hauser & Hänni, Transport A. G., Zweigniederlassung in Bern. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Hauser & Hänni, Transport A. G.», mit Sitz in Zürich 11, durch Beschluss ihres Verwaltungsrates vom 4. Februar 1952 in Bern eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Ausführung von Autotransporten (Sachen) für Drittpersonen, sei es selbständig oder sei es im Zusammenhang mit andern Transportunternehmen. Die Firma wurde am 19. April 1951 im Handelsregister von Zürich eingetragen (letzte Publikation im SHAB. Nr. 105 vom 8. Mai 1951, Seite 1105). Die Filiale wird vertreten durch die beiden Verwaltungsratsmitglieder Jean Hauser, von und in Fällanden, Präsident, und Ernst Hänni, von Strättligen, in Dübendorf; sie zeichnen zu zweien kollektiv. Domizil: Ostring 12.

4. März 1952. Restaurant.
H. Arzner, in Bern. Inhaber der Firma ist Heinrich Arzner, deutscher Staatsangehöriger, in Bern. Betrieb des Restaurants «Kaufleute». Herrengasse 36.

4. März 1952. Grabmalkunst.
Grütter & Leuenberger, in Bern. Anton Grütter, von Andwil (St. Gallen), in Wettingen, und Fritz Leuenberger, von Ursenbach (Bern), in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1952 begonnen hat. Betrieb eines Grabmalkunstgeschäftes. Galgenfeldweg 11 (beim Schosshaldenfriedhof).

4. März 1952. Pharmazeutische, kosmetische und chemische Produkte.
Mexyl Laboratorien A. G. (Laboratoires Mexyl S. A.) (Laboratorios Mexyl S. A.) (Mexyl Laboratories Ltd.), Zweigniederlassung in Bern, Fabrikation und Verkauf von pharmazeutischen, kosmetischen und chemischen Produkten (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1946, Seite 3303), mit Hauptsitz in Genf. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 30. Juni 1949 wird die Zweigniederlassung in Bern aufgehoben und gelöscht.

4. März 1952. Pharmazeutische, kosmetische und chemische Produkte.
Laboratoires Mexyl S. A. (Mexyl Laboratorien A. G.) (Laboratorios Mexyl S. A.) (Mexyl Laboratories Ltd.), bisher in Genf (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1946, Seite 3419). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 30. Juni 1949 wurde der Sitz nach Bern verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 28. September 1942 und wurden am 25. März 1944 und 30. Juni 1949 revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Verkauf von pharmazeutischen, kosmetischen und chemischen Produkten. Sie kann sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen und die Verwertung von Patenten dieser Branche übernehmen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Einberufung der Generalversammlung und die Mitteilungen erfolgen schriftlich. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Verwaltungsräte sind: René Schnyder, von La Neuveville, in Bern, Präsident; André Junod, von Ste-Croix, in Genf, Sekretär und Delegierter; beide führen Einzelunterschrift. Prokuristen sind: Madeleine Junod, von Ste-Croix, in Genf; Fritz Liniger, von Wohlen (Bern), in Bern; André-Alfred Martin, von Basel, in Wabern, Gemeinde Köniz; Rudolf Merk, von Zürich, in Bern; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Monbijoustrasse 115.

Bureau Biel

3. März 1952.
Wohnbaugenossenschaft «Bienna», in Biel (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1949, Seite 2954). Die Mitglieder der Verwaltung Fritz Scheidegger und Edmond Aebi sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Kassier Walter Brunner ist nun Sekretär. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Georg Felder, von Escholzmatt, in Biel, als Präsident, und Erwin Christen, von Dürrenroth, in Biel, als Kassier. Der Präsident, der Sekretär und der Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

3. März 1952. Hotel.
M. Bucher, in Biel. Inhaber der Firma ist Max Eduard Hans Bucher, von Schüpfen, in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Firma «Eduard Bucher», in Biel. Betrieb des Hotels «Bielerhof». Bahnhofstrasse 15.

Bureau de Courtelary

4 mars 1952.
Association agricole de Courtelary, à Courtelary, société coopérative (FOSC. du 17 juin 1947, N° 138, page 1639). Frédéric Jeanguenin, président, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Louis Reichenbach est président (jusqu'ici vice-président); Ernest Walthert, de Oberdiessbach, à Courtelary, vice-président (jusqu'ici membre); Louis Amez-Droz, secrétaire-caissier (déjà inscrit). La société continue à être engagée par la signature collective du président et du vice-président avec le secrétaire-caissier.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

3. März 1952. Möbel, Teppiche, Vorhänge usw.
Ernst Daepp, in Oberwichtrach. Inhaber dieser Firma ist, mit vormundschaftlicher Genehmigung im Sinne von Art. 412 ZGB, Ernst Daepp, von Oppligen, in Oberwichtrach. Vermittlung von Innenausstattungen wie Möbel, Teppiche, Vorhänge, Lampen.

Bureau Thun

3. März 1952. Goldschmiede.
Hans Ittig, in Thun. Inhaber der Firma ist Hans Ittig, von Greich (Wallis), in Thun. Betrieb eines Goldschmiede-Ateliers. Freienhofgasse 7.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

29. Februar 1952.
Kleider-Fabrik Stansstad A.-G., in Stansstad. Laut öffentlicher Urkunde vom 5. Februar 1952 wurde unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt die Fabrikation von Herren- und Damen-Bekleidung, Handel mit Textilwaren. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmungen ähnlicher Branche beteiligen und Liegenschaften erwerben. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Gemäss Uebernahmevertrag vom 5. Februar 1952 übernimmt die Gesellschaft von Werner Hürlimann, in Dinhard (Zürich), Maschinen, Mobilien, Einrichtungen und Werkzeuge zum Kaufpreis von Fr. 36 000. Der Verkäufer erhält dafür 36 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sofern alle Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Werner Hürlimann, von Bäretswil (Zürich), in Dinhard (Zürich); er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Kantonsstrasse (ehemals Hotel «Schiff»).

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

4 mars 1952. Entreprise de bâtiments, etc.
Denis Papaux, à Treyvaux, entreprise de bâtiment, charpenterie et menuiserie (FOSC. du 17 mars 1948, N° 64, page 715). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

4 mars 1952.
Caisse de crédit mutuel d'Onnens, à Onnens, société coopérative (FOSC. du 23 mars 1950, N° 69, page 784). Anselme Fragnière a cessé d'être président et membre; sa signature est radiée. A été élu président: Raymond Dorand, de et à Corjolens. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

4. März 1952. Bauunternehmung.
Jos. Muscionico & Eugen Conti, Filiale Zuchwil, in Zuchwil. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft «Jos. Muscionico & Eugen Conti», in Solothurn, Bauunternehmung, eingetragen im Handelsregister der Stadt Solothurn (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1952, Seite 484), in Zuchwil eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird vertreten durch die Gesellschafter Josef Muscionico, italienischer Staatsangehöriger, in Zuchwil, und Eugen Conti, von Croglio (Tessin), in Solothurn. Die Gesellschafter zeichnen zu zweien. Bauunternehmung. Poststrasse 12.

Bureau Olten-Gösgen

3. März 1952. Nährmittel, pharmazeutische Spezialitäten usw.
Wi-La G.m.b.H. (Wi-La S. à r. l.), bisher in Biel, Herstellung von und Handel mit biologischen Nährmittelfaktoren, Ferment- und Extraktspezialitäten (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1948, Seite 1506). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 27. Februar 1952 wurde der Sitz nach Olten verlegt. Der Gesellschaftszweck wird wie folgt neu umschrieben: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Spezialextrakten, Biofaktoren, Fermenten und Spezialpräparaten für Gesundheitspflege sowie die Uebernahme von Generalvertretungen pharmazeutischer Spezialitäten. Die ursprünglichen Statuten vom 21. Mai 1948 wurden entsprechend revidiert. Das Stammkapital beträgt Fr. 40 000. Gesellschafter sind Hermann Simon, von Reutigen, in Olten, mit einer Stammeinlage von Fr. 30 000, und Hans Simon, von Reutigen, in Olten, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Hermann Simon und Hans Simon (bisher) sowie Heinrich Oertli, von Ennenda (Glarus), in Olten (neu), sind Geschäftsführer je mit Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Martin-Distelistrasse 26.

3. März 1952. Bäckerei-Konditorei usw.
H. Schaller, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Johannes Schaller, von Walkringen, in Olten. Bäckerei-Konditorei, Waffeln- und Biskuitsfabrikation. Aarauerstrasse 122.

Bureau Stadt Solothurn

3. März 1952. Schirme, Bonneterie.
Giuseppe Sacco, in Solothurn, Schirmfabrikation und Bonneterie (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1936, Seite 2194). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. März 1952. Schrauben, Uhrenbestandteile, Apparate.
Th. Meyer & Cie. Aktiengesellschaft, in Solothurn, Fabrikation und Verkauf von Schrauben, Uhrenbestandteilen und Apparaten (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1946, Seite 3304). Walter Meyer-Schaeren, Präsident des Verwaltungsrates, ist infolge Demission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident der bisherige Verwaltungsrat Theodor Meyer-Lemp gewählt; die Unterschrift führt er wie bisher zu zweien. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden: Arthur Bernhard, von Lützelflüh, und Marie Meyer-Lemp, Ehefrau des Theodor, von Waldenburg, beide in Solothurn. In dieser Eigenschaft führen sie die Unterschrift nicht.

3. März 1952. Konditorei.
A. Füeg-Linggi, in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alfred Füeg, von und in Solothurn. Konditorei. Westbahnhofstrasse 2 a.

4. März 1952.
Konditorei-Tea-Room Kellerhals, in Solothurn (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1948, Seite 2535). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

4. März 1952. Tea-room.
W. Kellerhals, in Solothurn. Inhaber dieser Firma ist Walter Kellerhals, von und in Solothurn. Betrieb einer Konditorei und eines Tea-rooms. Hauptgasse 49.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

29. Februar 1952. Bureaumaterialien, Papierwaren usw.
Rosa Foster-Jegerlehner, in Binningen. Inhaberin dieser Einzelfirma ist mit Zustimmung des Ehemannes Rosa Foster-Jegerlehner, von Grossdietwil (Luzern), in Binningen. Vertrieb von Bureaumaterialien, Papierwaren und Drucksachen. Bottmingerstrasse 58.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1. März 1952. Lebensmittel usw.
Centralhalle A.G., in St. Gallen, Handel mit Lebensmitteln usw. (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1947, Seite 3533). Dr. Remigius Bärlocher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziger Verwaltungsrat gewählt Erwin Lustenberger-Flück, von Sursee, in Cham. Er führt Einzelunterschrift.

1. März 1952. Teppiche, Vorhänge, Stoffe usw.
Teppichhaus Lorenzi-Gnädinger, Rorschach, in Rorschach, Teppiche, Vorhänge und Linoleum (SHAB. Nr. 227 vom 27. September 1941, Seite 1903). Die Firma besitzt ein neues Verkaufslokal an der Mariabergstrasse 6 für den Verkauf von Damen- und Kinderkleider-Stoffen. Die Firma lautet nun: **Lorenzi-Gnädinger, Rorschach.**

1. März 1952. Comestibles.
Andrea Scarpat, in Wattwil, Comestibles en détail (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1925, Seite 1139). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «B. Scarpat», in Wattwil.

1. März 1952. Kolonialwaren.
B. Scarpat, in Wattwil. Inhaberin der Firma ist Witwe Berta Scarpat-Hänsenberger, von Kappel (St. Gallen), in Wattwil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Andrea Scarpat», in Wattwil. Kolonialwarenhandlung. Ebnaterstrasse.

3. März 1952.
Allgemeine Konsumgenossenschaft Rapperswil, in Rapperswil (SHAB. Nr. 121 vom 27. Mai 1948, Seite 1471). Die Unterschrift des Verwalters Armin Rechsteiner ist erloschen. Neu wurde zum Verwalter gewählt Karl Mäder, von Mörschwil, in Jona. Präsident, Aktuar und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

3. März 1952. Haushaltungsartikel, Mercerie usw.
Arnold Diethelm, in Au, Handel mit Haushaltungsartikeln, Mercerie und Bonneterie (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1952, Seite 168). Die Natur des Geschäftes wird erweitert durch: Handel mit Waren aller Art.

3. März 1952.
Käsereigenossenschaft Schöntal, in Schöntal-Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1947, Seite 2881). Paul Krapf, Vizepräsident und Kassier, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Vorstandsmitglied David Schellhaas, von Zürich, in Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch, wurde zum Vizepräsidenten ernannt und der bisherige Aktuar Eugen Heim zum Kassier. Dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Aktuar gewählt Hans Wacker, von Uerkheim (Aargau), in Schöntal-Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

3. März 1952. Teppiche, Dekorationsstoffe.
Josef Schwager, in St. Gallen, Handel mit Teppichen (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1950, Seite 1664). Die Natur des Geschäftes wird erweitert durch: Verkauf von Dekorationsstoffen.

3. März 1952. Milch.
Josef Weishaupt, in Rorschacherberg, Milchgeschäft (SHAB. Nr. 253 vom 26. Oktober 1939, Seite 2178). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. März 1952. Milch.
Severin Weishaupt, in Rorschacherberg. Inhaber der Firma ist Severin Weishaupt, von Appenzell, in Rorschacherberg. Milchhandel. Sulzberg (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57 HRegV).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

3 marzo 1952. Tessili, mobili, ecc.
Hans Keller & Co., in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita fra Augusto Keller fu Augusto, da Praden (Grigioni), in Crocefisso di Savosa, e Hans Keller di Augusto, da Praden, in Lugano, una società in nome collettivo con inizio dal 1° marzo 1952. La società è impegnata dalla firma individuale del socio Hans Keller di Augusto. Commercio in generi diversi, importazione ed esportazione di prodotti tessili e mobili. Via Nassa 11.

3 marzo 1952.
Investimenti Commerciali e Industriali, Incolsa S.A., in Lugano (FUSC. del 8 febbraio 1952, N° 32, pagina 380). Il consiglio di amministrazione è ora composto da: Dott. Marco Antonini, presidente (già inscritto quale amministratore unico); Marino Querci fu Icilio, di nazionalità italiana, in Genova (Italia), vicepresidente, e Antonio Lory fu Arturo, da Malans (Grigioni), in Lugano, segretario. La società è ora vincolata dalla firma individuale dei singoli consiglieri di amministrazione.

Distretto di Mendrisio

3 marzo 1952. Merce di genere diverso.
Fraba S. a g. l., in Chiasso, importazione, esportazione, trasporti internazionali e commercio di merce di genere diverso (FUSC. dell'8 maggio 1951, N° 105, pagina 1109). Vincenzo Battaglia non fa più parte della società e la sua firma è estinta; la sua quota sociale di 7000 fr. è stata ceduta al socio Filippo Battaglia, la cui quota è portata da 7000 fr. a 14 000 fr. Gli statuti sono stati modificati in tale senso. Giannino Rossi fu Eugenio, da Arzo, in Chiasso, è stato nominato gerente, con firma individuale, in sostituzione di Ercole Doninelli la cui firma è estinta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

3 mars 1952. Installations électriques.
Hans Cattini S.A., à Lausanne. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Hans Cattini S.A.», à Pully, exploitation d'un commerce d'installations électriques, a, par décision de son conseil d'administration du 19 février 1952, créé une succursale à Lausanne. La société a été inscrite au registre du commerce de Lausanne le 28 juin 1951 (FOSC. du 4 juillet 1951, page 1661). La succursale est engagée par les signatures collectives de Gilbert Urweider, de Meiringen, à Lausanne, président, et Johann-Joseph dit Hans Cattini, de Grono (Grisons), à Lausanne, membres du conseil d'administration. Bureaux: avenue de Cour 87.

3 mars 1952. Savons, graisses pour autos, etc.
G. Breguet, à Pully. Le chef de la maison est Gaston Breguet, allié von Aesch, de Coffrane (Neuchâtel), à Pully. Commerce et représentation de savons, huiles et graisses pour autos, de marchandises et articles de diverse nature. Chemin de Villardicz 19.

3 mars 1952. Droguerie.
M. Coderay, à Lausanne. Le chef de la maison est Micheline Coderay, de Reverolle (Vaud), à Lausanne. Exploitation d'une droguerie, à l'enseigne: «Droguerie de Béthusy». Avenue de Béthusy 25.

3 mars 1952. Salamis, etc.
R. Spaini, à Lausanne, commerce de salamis et spécialités alimentaires, etc. (FOSC. du 7 septembre 1951, page 2248). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

3 mars 1952. Hydrocarbures.
Socal S.A., à Lausanne, commerce et industrie des hydrocarbures (FOSC. du 26 juillet 1951, page 1873). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 février 1952, la société a porté son capital de 2 000 000 de fr. à 4 000 000 de fr. par l'émission de 2000 actions nouvelles, nominatives de 1000 fr. chacune, libérées de 50%. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 4 000 000 de fr., divisé en 4000 actions de 1000 fr. nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 3 000 000 de fr.

Bureau de Vevey

28 février 1952.
Grand Garage du Clos A. Pittet, à Vevey. Le chef de la maison est Alfred-Charles Pittet, de Villars-Bramard et Seigneux, à Vevey. Le titulaire confère la procuration individuelle à son épouse Marie-Lilly-Léonie née Egloff, de Villars-Bramard et Seigneux, à Vevey. Garage, atelier de réparations, vente de voitures automobiles et d'accessoires. Rue du Clos 2.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

29 février 1952. Autos.
Francis Rochat, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Francis-Louis Rochat, de Mont-la-Ville (Vaud), à St-Blaise. Commerce d'automobiles. Rue de l'Hôpital 9.

29 février 1952. Papier, etc.
Pierre Jeannot, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Pierre-Frédéric Jeannot, des Brenets, à Neuchâtel. Commerce de papier en gros et de matières premières pour l'industrie du papier. Clos de Serrières 29.

Genf — Genève — Ginevra

1er mars 1952. Epicerie, primeurs, etc.
Albert Jacot, à Genève. Le chef de la maison est Albert-Henri Jacot, de La Chaux-de-Fonds, Le Locle (Neuchâtel) et La Ferrière (Berne), à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs, produits laitiers et mercerie. Rue de Bâle 22.

1er mars 1952. Articles-souvenir, nouveautés techniques, etc.
Richard Grossmann, à Genève, fabrication de confections pour dames (FOSC. du 15 octobre 1942, page 2341). Genre d'affaires actuel: représentation d'articles-souvenir, de nouveautés techniques et d'articles de diverses natures.

1er mars 1952. Transports.
Henri Suter, à Genève, transports de marchandises par camions-automobiles (FOSC. du 8 mars 1950, page 638). La maison ajoute à son genre d'affaires le transport de personnes par cars.

1er mars 1952. Bijouterie, etc.
Bijou Franc S.A., à Genève, fabrication de bijouterie, etc. (FOSC. du 13 juillet 1948, page 1966). Le conseil d'administration a été porté à deux membres qui sont Auguste Ehrat (inscrit), nommé président et délégué, et Roger-Charles Ehrat, de et à Genève, lesquels signent individuellement. Nouveaux locaux: rue de l'Evêché 3.

1er mars 1952.
Cafés-Glaciers S.A., à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 15 août 1950, page 2123). Les administrations fiscales ayant donné leur consentement, cette raison sociale est radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois au ordonnances

Société Financière Lorina

Société anonyme ayant son siège à GENÈVE, siège social: 29, rue du Rhône

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 du C.O.

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 3 mars 1952 a décidé de réduire le capital social de 500 000 fr. à 100 000 fr. par le remboursement de 400 actions, de 1000 fr. chacune, sur les 500 actions formant le capital social.

En application de l'article 733 C. O., Messieurs les créanciers de la société sont avisés que dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils auront la faculté de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés ou garantis. (AA. 66²)

Le conseil d'administration.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Wiederinkraftsetzung, Abänderung und Ergänzung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie

(Vom 25. Februar 1952)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 7. Mai 1948[1] betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie wird wieder in Kraft gesetzt.

Art. 2. Der vorgenannte Bundesratsbeschluss wird wie folgt abgeändert und ergänzt:

Art. 2, Ziff. 5, Abs. 3: Die Teuerungszulage beträgt auf den oben festgesetzten Löhnen:

90 Rappen pro Stunde für Verheiratete und Unterstützungspflichtige,
86 Rappen pro Stunde für Ledige und nicht Unterstützungspflichtige.

Art. 2, Ziff. 8: [1] Den Arbeitern werden je nach Dienstalter bezahlte Ferien gewährt.

Die Dauer derselben beträgt nach Ablauf

des 1. Dienstjahres mindestens 6 Arbeitstage,
des 4. Dienstjahres mindestens 8 Arbeitstage,
des 8. Dienstjahres mindestens 10 Arbeitstage,
des 10. Dienstjahres mindestens 12 Arbeitstage.

[2] Ein Ferientag wird mit 8 Stunden bezahlt.

[3] Jeder Arbeiter hat Anspruch auf bezahlte Ferien nach Massgabe der Dauer der Beschäftigung im betreffenden Jahr:

a) bei Auflösung des Dienstverhältnisses;
b) beim Ausbleiben von mehr als 30 Tagen im Jahr für eigene oder anderweitige Arbeiten oder bei Krankheit und Unfall;
c) bei Betriebseinstellung von mindestens 2 Monaten.

[4] Während der Ferien dürfen keine Berufsarbeiten für Drittpersonen ausgeführt werden.

[5] Jeder Arbeiter hat sich über den Ferieuantritt mit seinem Arbeitgeber zu verständigen und auf dringende Arbeiten Rücksicht zu nehmen.

[6] Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

Art. 2 Ziff. 10: [1] Der versicherungsfähige Arbeitnehmer hat sich gegen die Folgen des Lohnausfalles bei Krankheit bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse für ein Krankengeld zu versichern. Die Prämie für die Krankengeldversicherung hat mindestens Fr. 2.40 pro Woche zu betragen.

[2] Der Arbeitgeber hat an die Prämie der Krankengeldversicherung einen wöchentlichen Beitrag von Fr. 1.20 zu bezahlen.

[3] Bezahlt der Arbeitgeber wenigstens die Hälfte der tatsächlichen Prämie der Krankengeldversicherung, so darf er im Krankheitsfalle das von der Kasse gewährte Krankengeld von dem gemäss Artikel 335 des Obligationenrechts zu bezahlenden Lohn abziehen.

Art. 2, Ziff. 12 (neu): Der Arbeitnehmer hat bei militärischen Inspektionen Anspruch auf den halben Tagesverdienst.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1953.

Bern, den 25. Februar 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: **Kobelt;**
der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

[1] SHAB. vom 13. Mai 1948. (AA. 516)

Arrêté du Conseil fédéral

remettant en vigueur, modifiant et complétant celui qui donne force obligatoire générale au contrat collectif de travail de l'industrie du bois

(Du 25 février 1952)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 7 mai 1948[1]) donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail de l'industrie du bois est remis en vigueur.

Art. 2. Force obligatoire générale est donnée aux clauses ci-après, qui modifient et complètent le contrat collectif inséré dans ledit arrêté:

Art. 2, ch. 5, 3e al. Les salaires ci-dessus s'augmentent des allocations de renchérissement suivantes:

90 centimes par heure pour les personnes mariées ayant une obligation d'entretien,
86 centimes par heure pour les célibataires sans obligation d'entretien.

Art. 2, ch. 8. [1] Les ouvriers bénéficient de vacances payées selon les années de service accomplies. La durée des vacances s'élève à:

au moins 6 jours ouvrables après la 1re année de service,
au moins 8 jours ouvrables après la 4e année de service,
au moins 10 jours ouvrables après la 8e année de service,
au moins 12 jours ouvrables après la 10e année de service.

[2] La journée de vacances est rétribuée à raison de huit heures.

[3] La durée des vacances payées sera proportionnée à la durée du service accompli:

a) En cas de résiliation du contrat de travail;
b) Si l'ouvrier s'est absenté plus de trente jours pour exécuter des travaux personnels ou d'autres ouvrages, ou bien en raison d'une maladie ou par suite d'un accident;
c) Si l'exploitation de l'entreprise a été suspendue pendant au moins deux mois.

[4] Pendant les vacances, les ouvriers n'ont pas le droit d'exécuter des travaux professionnels pour des tiers.

[5] Chaque ouvrier se mettra en rapport avec son employeur au sujet du début des vacances et tiendra compte des travaux urgents.

[6] Il n'est pas permis de verser une indemnité en espèces en lieu et place des vacances.

Art. 2, ch. 10. [1] L'ouvrier est tenu de s'assurer, auprès d'une caisse-maladie reconnue par la Confédération, pour une indemnité journalière en cas de maladie. La cotisation y relative s'élèvera à 2 fr. 40 au moins par semaine.

[2] L'employeur supportera la cotisation hebdomadaire à raison de 1 fr. 20.

[3] S'il a supporté la moitié des cotisations effectives ou davantage, l'employeur peut, en cas de maladie de l'ouvrier, déduire du salaire dû à teneur de l'article 335 du Code des obligations les indemnités journalières versées par la caisse-maladie.

Art. 2, ch. 12 (nouveau). L'ouvrier qui a pris part à une inspection militaire a droit à la moitié du salaire journalier.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'au 31 décembre 1953.

Berne, le 25 février 1952.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: **Kobelt.**
le chanceller de la Confédération: **Ch. Oser.**

[1]) FOSC. du 13 mai 1948.

Decreto del Consiglio federale

che rimette in vigore, modifica e completa quello che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno

(Del 25 febbraio 1952)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. È rimesso in vigore il decreto del Consiglio federale del 7 maggio 1948[1] che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno.

Art. 2. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti clausole che modificano e completano il contratto collettivo pubblicato in allegato al suddetto decreto:

Art. 2, num. 5, terzo capoverso. I salari qui sopra menzionati sono aumentati delle seguenti indennità di rincaro:

90 centesimi all'ora per gli operai sposati e con obblighi di assistenza;
86 centesimi all'ora per i celibi senza obblighi di assistenza.

Art. 2, numero 8. [1] Gli operai hanno diritto a vacanze pagate in ragione degli anni di lavoro prestati. La durata delle vacanze pagate è di:

6 giorni lavorativi almeno dopo 1 anno di lavoro
8 giorni lavorativi almeno dopo 4 anni di lavoro
10 giorni lavorativi almeno dopo 8 anni di lavoro
12 giorni lavorativi almeno dopo 10 anni di lavoro

[2] Ogni giorno di vacanza è pagato in ragione di 8 ore.

[3] La durata delle vacanze pagate è in proporzione di quella del lavoro prestato:

a) in caso di scioglimento del contratto di lavoro;
b) in caso di assenza dell'operaio per oltre trenta giorni per eseguire lavori per conto proprio o altre opere, oppure per malattia o infortunio;
c) in caso di chiusura dell'azienda durante almeno due mesi.

[4] Durante le vacanze gli operai non hanno il diritto di eseguire lavori professionali per conto di terzi.

[5] Ogni operaio deve accordarsi con il datore di lavoro circa l'inizio delle vacanze, tenendo conto dei lavori urgenti.

[6] Non è permesso versare un'indennità in contanti in compenso delle vacanze.

Art. 2, numero 10. [1] L'operaio è tenuto ad assicurarsi, presso una cassa malati riconosciuta dalla Confederazione, per un'indennità giornaliera in caso di malattia. Il premio relativo dovrà ascendere a 2 fr. 40 almeno per settimana.

[2] Il datore di lavoro concorre al pagamento del premio d'assicurazione malattia con un importo di 1 fr. 20 per settimana.

[3] Se ha partecipato al pagamento di almeno la metà dei premi effettivi, egli può, in caso di malattia dell'operaio, dedurre dal salario le indennità giornaliere versate dalla cassa malati conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni.

Art. 2, numero 12 (nuovo). L'operaio che ha partecipato a un'ispezione militare ha diritto alla metà del salario giornaliero.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione e avrà effetto fino al 31 dicembre 1953.

Berna, 25 febbraio 1952.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: **Kobelt;**
il cancelliere della Confederazione: **Ch. Oser.**

[1] FUSC. del 13 maggio 1948.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Wiederinkraftsetzung, Abänderung und Ergänzung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Drechslergewerbe und die Holzwarenindustrie

(Vom 25. Februar 1952)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 13. Mai 1949[1]) betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Drechslergewerbe und die Holzwarenindustrie wird wieder in Kraft gesetzt.

Art. 2. Der in der Beilage zum vorgenannten Bundesratsbeschluss wiedergegebene Gesamtarbeitsvertrag wird wie folgt abgeändert und ergänzt:

Ziff. 5, Abs. 2. Auf diesen Grundlöhnen wird folgende Teuerungszulage ausgerichtet:

90 Rappen pro Stunde für verheiratete Arbeiter,
85 Rappen pro Stunde für ledige Arbeiter und Arbeiterinnen,
80 Rappen pro Stunde für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen unter 18 Jahren.

Ziff. 8. [1] Die Arbeitnehmer haben je nach Dienstalter Anspruch auf bezahlte Ferien. Als Dienstjahr gilt das Kalenderjahr.

[2] Die Dauer der bezahlten Ferien beträgt:

im 1. Dienstjahr	3 Arbeitstage,
im 2.— 5. Dienstjahr	6 Arbeitstage,
im 6.—10. Dienstjahr	9 Arbeitstage,
im 11.—19. Dienstjahr	12 Arbeitstage,
im 20. und den folgenden Dienstjahren	15 Arbeitstage.

[3] Erfolgt der Eintritt vor dem 1. April, so wird das Eintrittsjahr als volles Dienstjahr gerechnet.

[4] Bei späterem Eintritt und bei Austritt hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Ferien pro rata.

[5] Ein Ferientag wird zu 8 Stunden entschädigt.

[6] Für Arbeitnehmer, die im Akkord beschäftigt werden, wird der Stundenlohn ausgerichtet, der sich aus dem Durchschnittsverdienst der zwei letzten Monate ergibt, im Minimum der effektive Stundenlohn, bzw. der vertragliche Mindestlohn zuzüglich Teuerungszulagen.

[7] Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

[8] Gesetzliche Festtage dürfen nicht als Feiertage gerechnet werden.

[9] Bei Betriebseinschränkungen oder Arbeitsausfall von mehr als zwei Monaten besteht nur ein Anspruch auf Ferien pro rata.

Ziff. 10 (neu): [1] Der versicherungsfähige Arbeitnehmer hat sich gegen die Folgen des Lohnausfalles bei Krankheit bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse für ein Krankengeld zu versichern. Die Prämie für die Krankengeldversicherung hat mindestens Fr. 1.50 pro Woche zu betragen.

[2] Der Arbeitgeber hat an die Prämie der Krankengeldversicherung einen wöchentlichen Beitrag von Fr. 1.— zu bezahlen.

[3] Bezahlt der Arbeitgeber wenigstens die Hälfte der tatsächlichen Prämie der Krankengeldversicherung, so darf er im Krankheitsfall das von der Kasse gewährte Krankengeld von dem gemäss Artikel 335 des Obligationenrechts zu bezahlenden Lohn abziehen.

Ziff. 12 (neu): Den Arbeitnehmern ist pro Jahr bei Todesfall in der Familie (Ehegatte, Eltern oder eigene Kinder) eine Tagesentschädigung zum vollen Lohn auszurichten.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1953. (AA. 517)

Bern, den 25. Februar 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: **Kobelt;**
der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

[1]) SHAB. vom 24. Mai 1949.

Arrêté du Conseil fédéral

remettant en vigueur, modifiant et complétant celui qui donne force obligatoire générale au contrat collectif de travail des tourneurs et de l'industrie des articles en bois

(Du 25 février 1952)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 13 mai 1949 [1]) donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail des tourneurs et de l'industrie des articles en bois est remis en vigueur.

Art. 2. Force obligatoire générale est donnée aux clauses ci-après, qui modifient et complètent le contrat collectif annexé audit arrêté:

Ch. 5, 2e al. Outre ces salaires de base, il sera payé l'allocation de renchérissement suivante:
90 centimes à l'heure pour les ouvriers mariés;
85 centimes à l'heure pour les ouvriers célibataires et les ouvrières;
80 centimes à l'heure pour les jeunes ouvriers et ouvrières âgés de moins de dix-huit ans.

Ch. 8. [1] Les ouvriers ont droit aux vacances payées selon leurs années de service. Est considérée comme année de service l'année civile.

[2] La durée des vacances payées est la suivante:

dans le 1re année de service	3 jours ouvrables,
de la 2e à la 5e année de service	6 jours ouvrables,
de la 6e à la 10e année de service	9 jours ouvrables,
de la 11e à la 19e année de service	12 jours ouvrables,
dans le 20e année de service et les suivantes	15 jours ouvrables.

[3] Si l'engagement a lieu avant le 1er avril, l'année de début est comptée comme une année entière de service.
[4] Si l'engagement a lieu plus tard et en cas de départ, l'ouvrier a droit aux vacances au pro rata.
[5] Une journée de vacances correspond à 8 heures de travail.
[6] Les ouvriers travaillant aux pièces toucheront un salaire horaire correspondant au gain moyen des deux mois précédant les vacances, mais au minimum le salaire horaire effectif, soit le salaire minimum contractuel plus les allocations de renchérissement.
[7] Le versement d'une indemnité en espèces en lieu et place des vacances n'est pas permis.
[8] Les jours fériés officiels ne peuvent pas être comptés comme jours de vacances.
[9] En cas de restriction de l'exploitation ou de perte de travail de plus de deux mois, les ouvriers n'ont droit aux vacances qu'au pro rata du service accompli.

Ch 10 (nouveau): [1] L'ouvrier est tenu de s'assurer, auprès d'une caisse-maladie reconnue par la Confédération, pour une indemnité journalière en cas de maladie. La cotisation y relative s'élèvera à 1 fr. 50 au moins par semaine.
[2] L'employeur supportera la cotisation hebdomadaire à raison de 1 fr.
[3] S'il a supporté la moitié des cotisations effectives ou davantage, l'employeur peut, en cas de maladie de l'ouvrier, déduire du salaire dû à teneur de l'article 335 du Code des obligations les indemnités journalières versées par la caisse-maladie.

Ch. 12 (nouveau): Les ouvriers bénéficieront en cas de décès dans la famille (conjoint, parents ou enfants) d'une indemnité journalière correspondant au salaire entier.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'au 31 décembre 1953.

Berne, le 25 février 1952.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: **Kobelt;**
le chancelier de la Confédération: **Ch. Oser.**

[1]) FOSC. du 24 mai 1949.

Decreto del Consiglio federale

che rimette in vigore, modifica e completa quello che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere di tornitore e per l'industria degli articoli di legno

(Del 25 febbraio 1952)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. È rimesso in vigore il decreto del Consiglio federale del 13 maggio 1949 [1]) che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del tornitore e per l'industria degli articoli di legno.

Art. 2. È conferito carattere obbligatorio generale alle disposizioni seguenti che modificano e completano il contratto collettivo riprodotto nell'allegato al suddetto decreto:

Numero 5, secondo capoverso. Oltre il salario base sarà versata ad ogni operaio un'indennità di rincaro di:
90 centesimi all'ora per gli operai sposati;
85 centesimi all'ora per gli operai celibi e le operaie;
80 centesimi all'ora per i giovani e le operaie che non hanno ancora compiuto i 18 anni.

Numero 8. [1] Gli operai hanno diritto a vacanze pagate in ragione degli anni di lavoro. Per queste è determinate la data di entrata in servizio.

[2] La durata delle vacanze pagate è di:

3 giorni lavorativi durante il primo anno di lavoro,
6 giorni lavorativi dal 2° al 5° anno di lavoro,
9 giorni lavorativi dal 6° al 10° anno di lavoro,
12 giorni lavorativi dall'11° al 19° anno di lavoro,
15 giorni lavorativi durante il 20° anno di lavoro e per gli anni seguenti.

[3] Se l'assunzione ha luogo avanti il primo aprile, l'anno in cui ha avuto inizio il lavoro è calcolato come anno intero.
[4] Se l'assunzione ha luogo posteriormente e in caso di partenza, l'operaio ha diritto alle vacanze in proporzione alla durata del lavoro.
[5] Ogni giorno di vacanza corrisponde a 8 ore di lavoro.
[6] Gli operai che lavorano a cottimo riceveranno un salario orario corrispondente al guadagno medio dei due mesi precedenti le vacanze, ma almeno il salario orario effettivo, ossia il salario minimo contrattuale aumentato delle indennità di rincaro.
[7] Non è permesso versare un'indennità in contanti in compenso delle vacanze.
[8] I giorni festivi legali non possono essere calcolati come giorni di vacanza.
[9] Qualora un'azienda riduca il lavoro per più di due mesi o in caso di assenza dell'operaio, per sua colpa, per più di due mesi, il diritto alle vacanze è proporzionatamente ridotto.

Numero 10 (nuovo). [1] L'operaio è tenuto ad assicurarsi, presso una cassa malati riconosciuta dalla Confederazione, per un'indennità giornaliera in caso di malattia. Il premio relativo dovrà ascendere a 1 fr. 50 almeno per settimana.
[2] Il datore di lavoro concorre al pagamento del premio d'assicurazione malattia con un importo di 1 franco per settimana.
[3] Se ha partecipato al pagamento di almeno la metà dei premi effettivi, egli può, in caso di malattia dell'operaio, dedurre dal salario le indennità giornaliere versate dalla cassa malati conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni.

Numero 12 (nuovo). Gli operai riceveranno in caso di decesso in famiglia (coniuge, genitori o figli) una indennità giornaliera corrispondente all'intero salario.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione e avrà effetto fino al 31 dicembre 1953.

Berna, 25 febbraio 1952.

In nome del Consiglio federale svizzero.
il presidente della Confederazione: **Kobelt;**
il cancelliere della Confederazione: **Ch. Oser.**

[1]) FUSC. del 24 maggio 1949.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Archipel des Comores

Modifications des tarifs des taxes d'importation et des droits de sortie

Le «Journal Officiel de Madagascar et dépendances», du 26 janvier 1952, a publié le texte de la délibération N° 51—18, du 2 octobre 1951, abrogeant le tarif des taxes d'importation et celui des droits de sortie en vigueur aux Comores et les remplaçant par des tarifs nouveaux. Cette délibération a été rendue applicable à l'archipel par l'arrêté du 30 décembre 1951. Il est reproduit ci-après des extraits de ces nouveaux tarifs en tant qu'ils se rapportent à des marchandises pouvant intéresser les exportateurs ou les importateurs suisses:

I. Taxes d'importation applicables aux marchandises quelle que soit leur origine.

Désignation des marchandises	Taxes en % ad valorem
Laits concentrés	5
Fromages	10
Tissus de coton (autres que les couvertures de coton pur ou mélangé et les bandes de pansements)	14
Chaussures et articles similaires	10
Machines à vapeur, turbines, moteurs, pompes et compresseurs classés sous le chapitre 86, titre II, du tarif douanier français	1
Meubles frigorifiques équipés (armoires, conservateurs, etc.) ou non	5
Têtes de machines à coudre et bâtis de transmission, accessoires et pièces détachées de machines à coudre	5
Machines et appareils de bureau (dont machines à écrire)	5
Machines génératrices, moteurs électriques, transformateurs, convertisseurs et assimilés	2
Compteurs, instruments et appareils de mesure, de vérification et de contrôle repris sous le chapitre 98 du tarif douanier français métropolitain	5
Instruments et appareils scientifiques et de précision et matériel médico-chirurgical rangés sous le chapitre 99, titres II, respectivement VI du tarif douanier français	5
Appareils pour la photographie, la cinématographie et la projection	10
Horlogerie	15
Instruments de musique, appareils musicaux et leurs accessoires (et en particulier les phonographes)	15

II. Droits de sortie applicables quelle que soit la destination des marchandises.

Désignation des produits	Droits en % ad valorem
Vanille	12
Cannelle Girofle	10
Huiles essentielles:	
– d'ylang-ylang – autres	10

55. 6. 3. 52.

Costa Rica — Einfuhrvorschriften

Laut einer Mitteilung aus San José hat die Regierung von Costa Rica als weitere Massnahme zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche die Zollämter angewiesen, die zur Einfuhr bestimmten Waren, die in Stroh oder Heu verpackt sind, zurückzuhalten. 55. 6. 3. 52.

Costa Rica — Prescriptions d'importation

Selon une communication de San José, le Gouvernement de Costa-Rica a décidé, à titre de nouvelle mesure préventive contre la fièvre aphteuse, que les marchandises destinées à l'importation, emballées dans de la paille ou du foin, seront retenues par le service des douanes. 55. 6. 3. 52.

Mexiko — Einfuhrformalitäten

Laut einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Mexiko wird am 1. April 1952 eine Bestimmung in Kraft treten, wonach die auf dem Postweg nach Mexiko beförderten Pakete eine Faktura in dreifacher Ausfertigung enthalten müssen, ansonst die Empfänger wegen Nichterfüllung der Einfuhrformalitäten mit einer Strafe zu rechnen haben. 55. 6. 3. 52.

Mexique — Formalités d'importation

Selon une communication de la Légation de Suisse à Mexico, une disposition entrant en vigueur le 1er avril 1952 prévoit que les paquets expédiés au Mexique par la voie postale devront contenir une facture, en trois exemplaires. A défaut de ce document, les destinataires seront punissables pour non accomplissement des formalités d'importation. 55. 6. 3. 52.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Wohngenossenschaft Stampagarten, Chur

Generalversammlung

Samstag, den 29. März 1952, 20 Uhr 15, im Hotel «Stern», Chur

Geschäfte:

1. Protokoll.
2. Bericht und Rechnung 1951.
3. Voranschlag 1952.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes und Umfrage.

Die Jahresrechnung liegt ab 15. März 1952 bei unserem Buchhalter, Herrn Kanzleichef Gaudenz Lütscher, Eggerstrasse 2, Chur, zur Einsichtnahme auf

Ch 6 **Der Vorstand.**

FJELL LINE

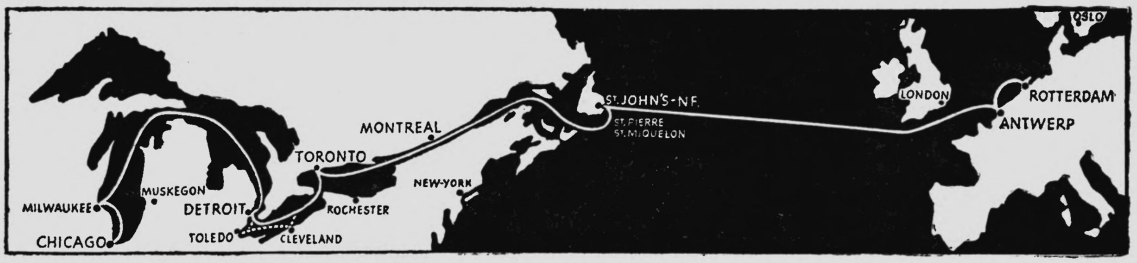
Die Pioniere der direkten Fahrt Europa-Große Seen

Wiederaufnahme des direkten Sommerdienstes nach Kanada/Große Seen/Chicago und umgekehrt – ohne Umlad –

Bevorstehende erste Abfahrten:

	AB ANTWERPEN:	AB ROTTERDAM:
s/s «TERNEFJELL» . . .	22. März	26. März
s/s «HEMSEFJELL» . . .	26. März	1. April
m/v «VESLEFJELL» . . .	7. April	14. April
s/s «MAKEFJELL» . . .	19. April	26. April
s/s «ORIS»	29. April	6. Mai
m/v «LUKSEFJELL» . . .	14. Mai	22. Mai

Erste Abfahrt AB CHICAGO nach Antwerpen/Rotterdam gegen Ende April



Frachten, Raumbuchungen und Auskünfte durch die alleinigen Agenten für die Schweiz:

KARL IM OBERSTEG & CO. AG.

INTERNATIONALE TRANSPORTE

Zürich
Uranlastrasse 26
Tel. (051) 25 86 77

BASEL
Aeschengraben 30
Tel. (061) 2 26 60

St. Gallen
Bahnhofgebäude SBB
Tel. (071) 2 10 63

Worb & Scheitlin AG., Burgdorf

Coupon Nr. 38

der Aktien unserer Gesellschaft wird durch die
Kantonalbank von Bern in Bern und Burgdorf
Bank in Burgdorf und die
Schweiz. Volksbank in Bern

mit Fr. 35.— brutto

eingelöst.

Burgdorf, den 1. März 1952.

Worb & Scheitlin AG.:
Der Verwaltungsrat.

Photoglob-Wehrli Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 17. März 1952, 11.30 Uhr, am Sitze der Gesellschaft Hohlstrasse 176, Zürich 4.

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes sowie des Berichtes der Kontrollstelle pro 1951.
2. Decharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahlen.
5. Diverses.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 6. März 1952 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Vorweisung der Aktientitel bei der Gesellschaft bis zum 15. März 1952 bezogen werden.

Zürich, den 5. März 1952.

Der Verwaltungsrat.

Grands Magasins Innovation S.A.
Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le samedi 22 mars 1952, à 11 heures 15, au siège de la société, rue de la Mercerie 12, à Lausanne.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration; présentation des comptes de l'exercice 1951, rapport des contrôleurs, approbation des comptes au 31 décembre 1951 et décision sur la répartition du bénéfice de l'exercice.
2° Décharge au conseil d'administration.
3° Nominations statutaires.
4° Nominations des contrôleurs.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui des contrôleurs sont mis à la disposition des actionnaires dès le 3 mars 1952, au siège de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des actions ou justification de leur posession jusqu'au 20 mars 1952, à l'Union de banques suisses, à Lausanne.

Lausanne, le 1er mars 1952.

Le conseil d'administration.

FIDUCIAIRE
MAURICE STUDER
Expert-comptable diplômé A. S. E.
VEVEY
Rue du Château 1 Tél. 52351
Toutes comptabilités
Revisions - Expertises
Gérance de fortunes - Affaires fiscales

Volkshausgenossenschaft Luzern

36. Ziehung des

Prämien-Obligationen-Anleihens 1916

Montag, den 31. März 1952, abends 18 Uhr, unter Aufsicht der Kantonspolizei Luzern, in den Sälen des Volkshauses Luzern.

Der Vorstand.

«Einfuhr schafft Ausfuhr»

inserieren die Pneu-Importeure

Die Wirklichkeit:

Auf Schweizer-Reifen werden im Ausland folgende Einfuhrzölle (ad valorem) erhoben:

Belgien .. 24%
Deutschland ... 30%
England 33%
Frankreich Einfuhrsperre für Schweizer-Reifen
Italien 28%
USA 10%

Demgegenüber erhebt die Schweiz auf Reifen aus jenen Ländern einen Einfuhrzoll von nur

3–4% ad valorem

Wir haben keine solchen Privilegien **und verlangen sie auch nicht.** Im Gegenteil, durch unser Pflichtlager an Rohmaterialien haben wir grosse Risiken übernommen, damit wir Sie auch im Falle einer Einfuhrsperre zufolge von kriegerischen oder politischen Verwicklungen beliefern können.

Wir bitten Sie, diese ungleiche Behandlung zu berücksichtigen und unsere Industrie durch den Ankauf von Schweizer-Reifen **leistungsfähig** zu erhalten.

Unsere Reifen sind gut und nicht teurer!

Firestone

FABRIK FÜR FIRESTONE-PRODUKTE AG., PRATTELN

DURCH GERICHTSURTEIL

wurde kürzlich der Witwe eines Verunfallten eine Entschädigung von Fr. 121 424 für den Verlust ihres Gatten zugesprochen. Dieser Betrag übersteigt die übliche Versicherungssumme um über Fr. 70 000.

LLOYD'S

decken bei mässiger Prämie zusätzlich zu ihrer irgendwo abgeschlossenen Auto-Haftpflicht-Police

1 Million Franken

Prospekte und Policen durch

J. R. AEBLI & CIE., ZÜRICH 1
Torgasse 2 (Haus Odeon) Bellevueplatz
Telephon (051) 24 26 46

DIOCTYLPHTALAT

DIBUTYLPHTALAT

liefern zu günstigen Preisen.

Albert Isliker & Co., Zürich 1

Rechnungsruf infolge öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

über Herrn

Paul Tschan

geboren 1896, von Holderbank (Solothurn), Kaufmann (früher Besitzer des Kinos Madeleine), wohnhaft gewesen in Luzern, Baselstrasse 15, gestorben am 25. Februar 1952.

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (mit Einschluss allfälliger Bürgschaftsgläubiger) bis und mit dem 7. April 1952, unter Hinweis auf die Folgen der Nichtanmeldung (Art. 590 ZGB).

Luzern, den 3. März 1952.

Teilungsamt der Stadt Luzern.

Oeffentliches Inventar

Rechnungsruf – Verlassenschaft

Erblasser: Herr

Fritz Bösiger-Hohl

geboren 1892, von Untersteckholz, wohnhaft gewesen an der Melchnau-Altbüronstrasse, in Melchnau, gestorben 26. Februar 1952, Inhaber der Einzelfirma «Bösiger Fritz, Handel mit Eisen und Kolonialwaren, Melchnau».

Eingabefrist bis und mit 8. April 1952: (Bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.)

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt Aarwangen, in Langenthal;

b) für Guthaben des Erblassers bei Notar W. Iff, Melchnau.

Massaverwalter: Herr Ernst Eichenberger, Kaufmann, Melchnau. Das Geschäft wird unter Aufsicht des Massaverwalters weitergeführt.

Melchnau, den 4. März 1952.

Der Beauftragte:
Walter Iff, Notar.

Vorzüglich essen im Embassy Zürich
Bar — Dancing

BUCHHALTER

38 Jahre alt, mit langjähriger Tätigkeit in grösseren und mittleren Industriebetrieben, sucht neuen Wirkungskreis.

Grosse Erfahrung in
Finanzbuchhaltung
Betriebsbuchhaltung
Betriebsabrechnungswesen
Kalkulation
Materialverwaltung
Personalwesen
Steuerwesen und Statistik
AHV, SUVA, Krankenkassen usw.

Eintritt nach Uebereinkunft. Bitte, richten Sie Ihre Anfrage unter Chiffre D 7139 Z an Publicitas Zürich 1

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.

SIBALUX

Durchschriften ohne Kohlepapier

SIBALUX ist Koplepapier und Kohlepapier zugleich. Das Einschieben von Kohlepapier fällt weg.

SIBALUX gibt jede Schreib- oder Maschinenschrift sauber und gleichmässig wieder.

SIBALUX kann nicht auf die Finger abfärben.

SIBALUX-Papier ist ideal für Durchschreibeblocks und Garnituren jeder Art mit 1 bis 14 Kopien.

Verlangen Sie bitte Prospekt mit SIBALUX-Papiermuster oder Offerte

RECTA-BUCHHALTUNG AG.
ZÜRICH 2
Claridenstrasse 31 Tel. (051) 25 90 11

ZIEGELEI PARADIES AG.

mit Sitz in Paradies-Schlatt

54. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 26. März 1952, um 17.30 Uhr, im Restaurant «Frieden», Schaffhausen

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht über das Jahr 1951.
3. Abnahme der Rechnung nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Besetzung der Kontrollstelle für 1952.
6. Ergänzungswahl Verwaltungsrat.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1951, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle liegen von Montag, den 10. März 1952 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Ausweiskarten für die Generalversammlung können bis spätestens 25. März 1952 gegen Aufgabe der Aktiennummern am Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

KIW für Sole-Crèpe Latex

Kautschuk- und Industriebedarf
Winterthur Telephon (052) 2 36 66

Sind Sie müde?

Fühlen Sie Ihre Kräfte plötzlich schwinden, oder sinkt Ihre körperliche Leistung? Sind Sie übermüdet? Das Eisen, Phosphor, Lecithin und Hefeextrakt, welche im Phosfaferro, von Dr. E. F. Guggisberg, enthalten sind, verhelfen Ihnen zu neuer Kraft, damit Sie Ihre täglichen Pflichten besser zu erfüllen vermögen. Die Originalschachtel Fr. 3.65, die Kurschachtel Fr. 7.—, inkl. Wust, in allen Apotheken und Drogerien.

Generaldepot für die Schweiz:
Pharmacie de l'Etoile S. A.,
rue Neuve 1, Lausanne
Depot für Bern:
Dr. Chr. Studer & Cie.,
Internationale Apotheke
Spitalgasse 32

BANCA UNIONE DI CREDITO, LUGANO

AVVISO DI CONVOCAZIONE

Gli azionisti della BANCA UNIONE DI CREDITO sono convocati in

ASSEMBLEA GENERALE ORDINARIA

per il giorno 20 marzo 1952, alle ore 10.00, nella Sala del consiglio d'amministrazione della Banca, in Lugano, piazza Dante, per discutere e deliberare sul seguente

Ordine del giorno:

1° Relazione del consiglio d'amministrazione sul trentaduesimo esercizio; conto profitti e perdite e bilancio al 31 dicembre 1951; rapporto dell'ufficio di revisione.
2° Approvazione dei conti e scarico all'amministrazione.
3° Riparto degli utili.
4° Nomine statutarie.

Per partecipare all'assemblea occorre che le azioni siano depositate entro il 14 marzo 1952 presso la Sede della Banca in Lugano.

Il conto profitti e perdite, il bilancio, la relazione dell'ufficio di revisione, quella sulla gestione e le proposte riguardanti l'impiego degli utili sono ostensibili agli azionisti a partire dal 5 marzo 1952 presso la sede della Banca in Lugano.

Lugano, 3 marzo 1952.

IL CONSIGLIO D'AMMINISTRAZIONE.

Ernst Menzi AG., Widnau (St. Gallen)

Gummiwerk, Achsen- und Räderfabrik

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 18. März 1952, nachmittags 3 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft in Widnau

Traktanden:

1. Bericht der Verwaltung pro 1951 und Vorlage der Jahresrechnung pro 1951.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle pro 1951.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung 1951 sowie über die Verwendung des Reingewinnes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahlen.
5. Allgemeine Umfrage.

Die Jahresrechnung 1951 sowie der Revisorenbericht liegen am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Widnau, den 5. März 1952. Der Verwaltungsrat.

Elektrische Straßenbahn Uster-Oetwil AG.

in Liquidation

Generalversammlung

Montag, den 24. März 1952, 17 Uhr, im Hotel «Schweizerhof», Uster

Geschäfte:

1. Protokoll.
2. Abnahme des letzten Geschäftsberichtes sowie der Liquidationsrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 1950 bis 31. Dezember 1951.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Liquidationskommission.
4. Feststellung, dass die Liquidation durchgeführt ist und die Firma im Handelsregister gelöscht werden kann. Z 120

Geschäftsbericht und Liquidationsrechnung mit Revisionsbericht wird den Aktionären zugestellt.

Die Herren Aktionäre werden ersucht, sich vor der Generalversammlung über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Uster, den 19. Februar 1952.

Namens des Verwaltungsrates und der Liquidationskommission:

Der Präsident: A. Frischknecht. Der Sekretär: H. Schelldorfer.

Teigwarenfabriken Aktiengesellschaft Wenger & Hug

Gümligen und Kriens

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 17. März 1952, 11.15 Uhr, Bahnhofbuffet II. Klasse, Bern.

Traktanden:

1. Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz 1951, Bericht der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1952.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen in den Bureaux in Gümligen und Kriens zur Einsicht der legitimierten Aktionäre auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bei der Direktion in Gümligen gegen Angabe der Titelnummern bis zum 14. März 1952 zu erheben.

Der Verwaltungsrat.